

Hallo liebes Tierheim-Team in Ludwigsburg,

erinnert Ihr Euch noch an mich, das ausgesetzte, verwahrloste, abgemagerte, kranke Kätzchen Giulia, das Ihr so liebevoll aufgepäppelt und nie aufgegeben habt? Und nun schaut mal, was aus mir geworden ist: Ja, ich bin's wirklich. Ich habe seit 3 Monaten ein neues Zuhause und will mal kurz berichten, wie's mir so geht.



Aaalso: Am 17. Dezember 2010 hat mich meine neue Mama zu sich nach Hause geholt - ich wohne jetzt in der Nähe von Pforzheim - , wo schon meine neuen Kumpels Rudolf und Bella auf mich gewartet haben und die haben mich vom ersten Tag an ganz toll bei sich aufgenommen. Und so war's überhaupt nicht schwer, mich gut einzuleben.

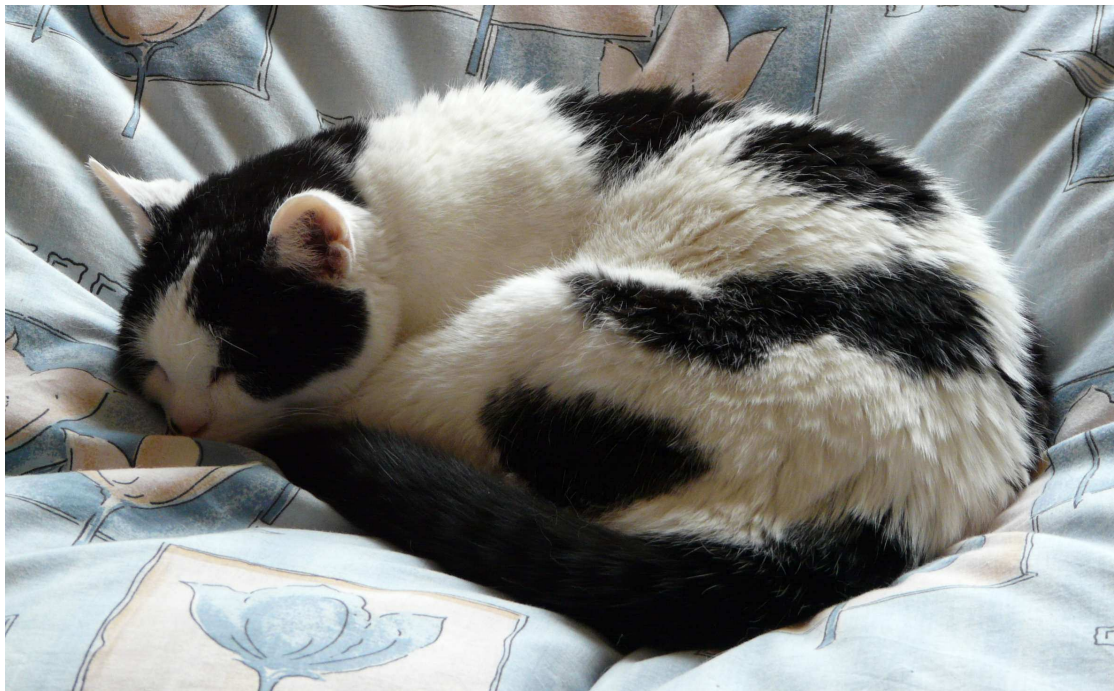
Das sind sie übrigens, Rudolf und Bella.



Mama hat mich gleich zu ihrem Tierarzt geschleift, fand ich voll doof, aber der hat sich nicht beirren lassen (Mama arbeitet im Krankenhaus und die wissen ja

bekanntlich immer alles besser) und meine Therapie eisern durchgezogen. Ja und was soll ich sagen, beim nächsten Tierarztbesuch hatte ich bereits ein ganzes Kilo zugenommen. Liegt natürlich auch daran, dass ich lautstark sage, was ich will. Mit meiner Erziehung hat Mama bereits aufgegeben, neulich habe ich gehört, wie sie irgendwas von "Wen der Herr strafen will, dem gibt er Giulia" gemurmelt hat, aber das hat sie natürlich nicht so gemeint. Okay, ich hätte den Lachs nicht vom Tisch klauen sollen, aber jeder weiß doch, wie leicht Fisch verdirbt, was hätte ich denn machen sollen ?!

Das ist übrigens mein Schlafplatz. Mama wundert sich immer, wie es eine Katze schafft, binnen Sekunden 1 Meter 50 lang zu werden.



Da ich lebenslang ein Medikament benötige, ist mir auch ein lebenslanges Leckerchen sicher: Katzenpudding - mmhhh. Mama denkt immer, ich merke nicht, wie sie heimlich meine Tablette drin auflöst, aber ich lasse sie in ihrem Glauben. Ich fühl mich hier sauwohl und manchmal, wenn ich so zurückdenke, bin ich sogar ein bißchen dankbar. Ich kann das nicht so zeigen, aber ich weiß schon, dass ich heute nicht hier wäre, wenn es Euch in Ludwigsburg nicht gegeben hätte.

Und Mama verspreche ich an dieser Stelle, nicht mehr so frech zu sein, nicht mehr vom Tisch zu stehen, sie nicht mehr morgens um 2 zum Schmusen aufzufordern, nicht mehr zu pupsen, wenn ich auf ihrem Schoß liege, nicht mehr die Badezimmertür genau dann aufzustoßen, wenn sie gerade bibbernd aus der Dusche steigt und Rudolf und Bella auch mal ins Bett zu lassen.

Hab ich da versprechen gesagt? Na sagen wir mal, ich werde den einen oder anderen Punkt wohlwollend überdenken.

Versprochen ist aber, dass ich mich demnächst wieder melde.

Tschüß  
Eure Giulia

